

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 29

Illustration: 13 Monate nach dem zweiten Weltkrieg

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

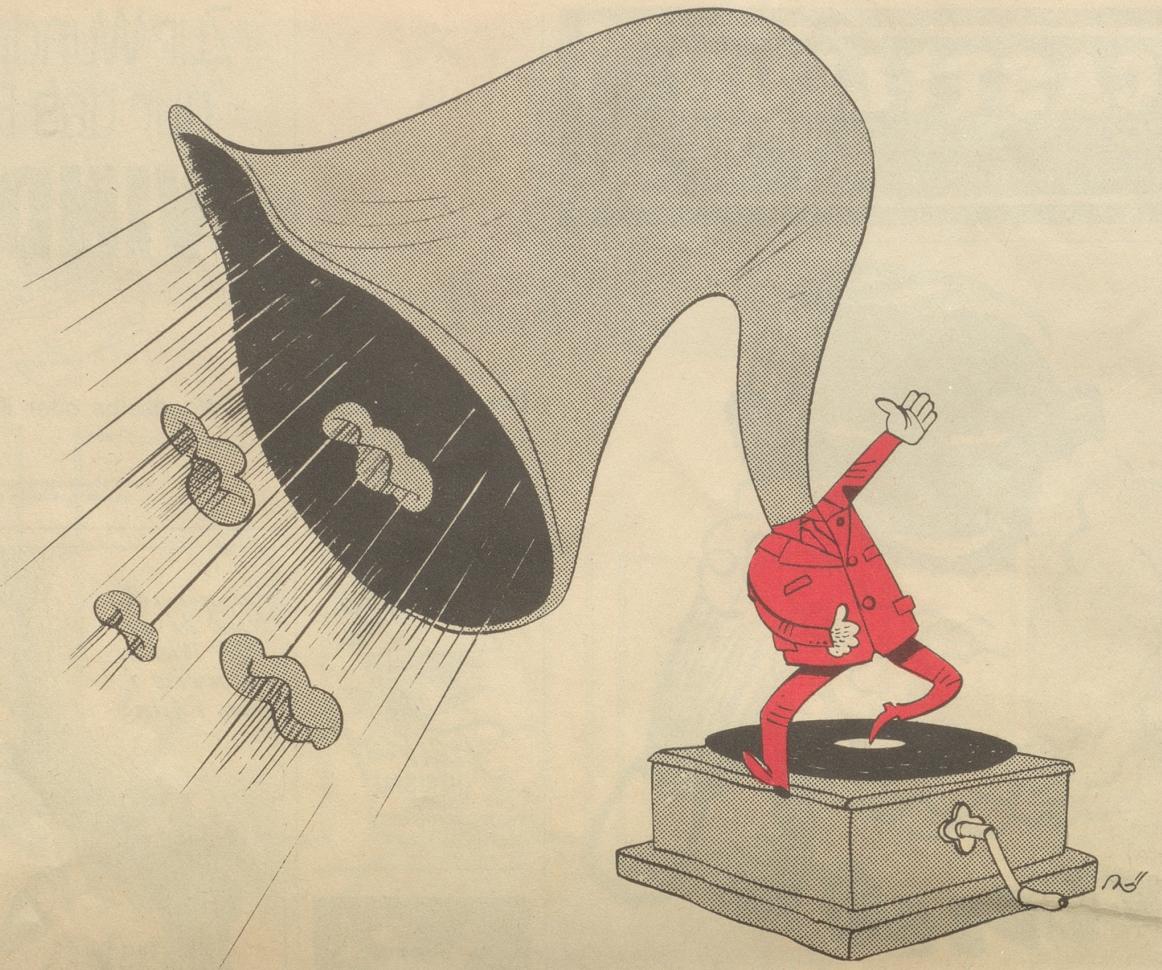
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



13 Monate nach dem zweiten Weltkrieg

sagt Kurt Schuhmacher, der Führer der „Sozialdemokratischen Partei“ in den von den Westmächten besetzten Gebieten Deutschlands, in seiner Berliner Rede: Wir wollen alles oder gar nichts. Das ganze Volk kann nicht in Ewigkeit verantwortlich gemacht werden!

Na das quasselt aber doch immerhin
Schon wieder ganz frei und ungebunden!
Da hat scheints das Kurtchen zu Berlin
Die verschüttete Schlagerplatte gefunden!

Triumph der Technik

Unter Zeitungsausschnitten findet sich, däumelos, aber ohne Zweifel aus neuerer Zeit, die Nachricht, daß es gelungen sei, eine telephonische Verbindung rund um die Erde zwischen dem Präsidenten der Telephongesellschaft und dem Vizepräsidenten herzustellen, der sich im Nebenzimmer aufhielt.

(Szene: Arbeitszimmer des Präsidenten Smith der Telephongesellschaft.

Smith: Ob wohl mein lieber Vizepräsident Brown noch in seinem Büro im Nebenzimmer ist? Das wäre ja unschwer festzustellen. Die Entfernung von meinem Stuhl bis zu seiner Türe beträgt ... (er arbeitet zehn Minuten an einer Rechenmaschine) ... drei Meter

vierzig. Es bedürfte also kaum ... (er klappert fünf Minuten an einem Entfernungsmesser) ... drei ganze vier Zehntelsekunden zur Zurücklegung dieses Weges. Der Kraftaufwand zum Niederdrücken der Klinke und Oeffnen der Türe wäre etwa ... (er kurbelt drei Minuten an einem Kraftmesser) ... vier Siebentel Erg. Im ganzen also doch eine recht beträchtliche Anstrengung

und überdies eines technischen Geistes unwürdig. Wozu haben wir denn die Television? (Er dreht längere Zeit an zwei Schrauben; auf einer weißen Fläche wird, zunächst sehr verschwommen, das Nebenzimmer sichtbar.) Aha, mein lieber Vizepräsident diktiert Miss White, unserer Sekretärin. Er ist noch immer ein Reaktionär. Wieviel zuverlässiger arbeitet doch das älteste Diktaphon als dieses junge Mädchen! Doch was sehe ich da? (Er dreht heftig, das Bild wird sehr groß und deutlich.) Mein Vizepräsident kneift Miss White in die Wange? (bitter.) Allerdings, dazu kann er ein Diktaphon schwer gebrauchen. Aber ist das der Ort zu dergleichen technisch längst

| | |
|---|--|
|  Restaurant Aklin beim Zyturm Zug <small>TEL. 4.18.66</small> | Jeder Automobilist <small>ob Vater oder Sohn kennt Aklin lange schon!</small>  |
|---|--|